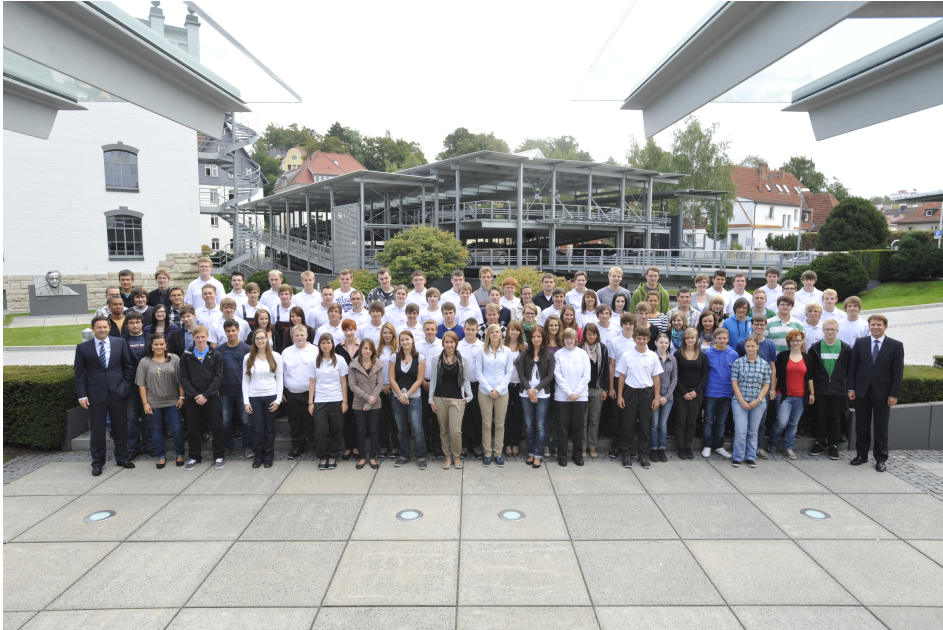


Nachwuchsförderung deutlich ausgebaut



Insgesamt 95 junge Menschen haben in diesem Jahr Ihre Ausbildung an den deutschen Standorten der Brose Gruppe begonnen. Das Bild zeigt Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung (1.v.l.) und Ausbildungsleiter Michael Stammberger (1.v.r.) mit den neuen Brosianern.

Coburg/Hallstadt/Würzburg/Wuppertal/Berlin (01. September 2011).

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres starten so viele neue Auszubildende bei Brose wie nie zuvor: Insgesamt 95 junge Menschen erlernen an fünf Ausbildungsstandorten des internationalen Automobilzulieferers einen Beruf. Damit hat das Familienunternehmen 25 Prozent mehr Auszubildende eingestellt als im Vorjahr.

63 junge Frauen und Männer nehmen am 1. September 2011 ihre Ausbildung in einem der insgesamt acht gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufe auf; davon werden 44 an den Standorten Coburg und Hallstadt ausgebildet, 14 in Würzburg, 3 in Wuppertal und 2 in Berlin. Außerdem bildet die Brose Gastronomie GmbH in Coburg drei junge Männer zu Köchen aus.

Duales Studium kombiniert Hochschulbesuch und Praxiseinsatz

Weitere 29 Nachwuchskräfte nehmen ab dem 1. Oktober an den Standorten Coburg, Hallstadt, Wuppertal und Würzburg ein duales Hochschulstudium in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik auf. Diese anspruchsvolle und praxisnahe Ausbildung erfreut sich immer größerer Beliebtheit, denn sie kombiniert den Hochschulbesuch mit Einsätzen im Unternehmen.

Vielversprechende berufliche Perspektiven im In- und Ausland

„Die hohe Einstellungszahl zeigt den großen Stellenwert, den die Ausbildung bei Brose als ein wesentlicher Teil der Nachwuchsförderung hat. Dabei halten wir an unseren hohen Erwartungen hinsichtlich der schulischen Leistungen der Bewerber fest. Stimmen

diese und die Jugendlichen können uns auch persönlich überzeugen, dann steht dem Nachwuchs für eine fundierte Berufsausbildung bei Brose nichts im Weg. Mehr noch: Den jungen Leuten eröffnen sich in unserer international tätigen Unternehmensgruppe vielversprechende berufliche Perspektiven im In- und Ausland“, so Michael Stammberger, Leiter der Ausbildung in der Unternehmensgruppe.

Systematische Vorbereitung auf international vernetztes Arbeiten

Das Brose-Ausbildungskonzept fördert und fordert fachliche und soziale Fähigkeiten gleichermaßen. Dazu tragen regelmäßige Fremdsprachentrainings ebenso bei wie mehrwöchige oder mehrmonatige Auslands-Entsendungen an Firmenstandorte in Europa und Übersee.

Brose Junior Company vermittelt wichtige Kernkompetenzen

Einen weiteren wichtigen Baustein des Ausbildungskonzeptes bildet die Junior Company. In dieser „Lernfirma“ an den Standorten Coburg, Hallstadt, Würzburg und Wuppertal erwerben durchschnittlich 80 Auszubildende der ersten beiden Ausbildungsjahre wichtige Kernkompetenzen für ihren späteren Berufsweg. „Hierbei lernen sie selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Außerdem stärken sie ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz bei der Bearbeitung konkreter Betriebsaufträge“, erläutert Stammberger die Ziele dieses praxisorientierten Projektes.

Einführungsseminar zur Orientierung und zum Kennenlernen

Zum Berufsstart findet in der ersten Septemberwoche für die Brose-Auszubildenden ein viertägiges Einführungsseminar im Jugendhaus Neukirchen in Lautertal statt. Den jungen Leuten wird das Unternehmen, der Ausbildungsbetrieb und die Neue Brose Arbeitswelt vorgestellt. In Gruppenarbeiten vertieften sie erste Inhalte ihrer künftigen Ausbildung.

Unter Einbeziehung der neuen Auszubildenden erlernen in der Brose Gruppe 255 junge Menschen einen Beruf. 162 befinden sich in Coburg und Hallstadt, 17 in Wuppertal, 68 in Würzburg, 7 in Berlin und einer in Sindelfingen.